

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 53 (1975)  
**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Rundgang um die Ortschaft bei seinem Heim mit fröhlichen Liedern. Damals war Franz noch bei vollen Kräften. Auf der Terrasse vor seinem Haus bewirtete er uns aus Dankbarkeit vortrefflich. Ein weiteres Ständchen brachten wir Franz, diesmal leider im Loryspital, wo er heute noch schwer erkrankt darniederliegt. Anschliessend dislozierten wir ins Schwabgut und überraschten unsern Altsänger Arthur Streiff zu seinem 83igsten Geburtstag. Arthur war ob der Qualität unseres Gesanges sehr überrascht; auch er offerte aus Dankbarkeit einen feudalen Imbiss im gut geeigneten Musikzimmer des Schwabguts.

Der Höhepunkt unserer Darbietungen im Club dürfte unser Mitwirken am Familienabend sein. Für diesen Anlass hatten wir neue Lieder einstudiert in Verbindung mit einem guten Dutzend sangesbegabten JO-Mitgliedern. Alle vorgetragenen Lieder, das Montanara wie auch die beiden Studentenlieder, fanden guten Anklang.

Zum Mitgliederbestand muss gesagt werden, dass er schrumpft und schrumpft. Von den anfänglich 40 Sängern wurden uns im Laufe des Jahres zwei durch den Tod entrissen. Es sind dies: Fernand Jäggi, der im hohen Alter von 92 Jahren von seinen Beschwerden erlöst wurde, und Werner Hostettler, dessen Tod uns vorerst verschwiegen wurde, so dass wir ihn nicht wie üblich mit einem Grabgesang ehren konnten. Ebenso war der Tod unseres lieben Freundes, Dr. med. dent. Werner Schneider, eine Erlösung von Altersbeschwerden. Ergreifend war der Grabgesang für den Heimgegangenen, dargeboten von 108 Sängern. Dieser zusammengesetzte Chor rekrutierte sich aus Mitgliedern des Berner Männerchors, und der Gesangssektion sowie des Sunntigchors.

Hinzu kam nur ein Neusänger. Am Ba-Be-Bi-So in Deisswil war Herr Werner Wieland so begeistert von unserem Gesang, dass er spontan unserer Gesellschaft beitrat.

Dass unser Chor relativ gut singt und zusammenhält, ist unserem Dirigenten Pascal zu verdanken. Für seine unermüdliche Hingabe und gebrachten Opfer möchte ich ihm meinen persönlichen Dank aussprechen. Es braucht eine grosse Liebe, um bei den nicht immer leichten Proben auszuharren. Auch unserm lieben Max Junker möchte ich herzlich danken für seine immerwährende Bereitschaft, wo es angezeigt erscheint, uns mit Klavier oder einem andern Musikinstrument zu begleiten. Dass unser Bücherwart praktisch unfehlbar ist und sich mit grosser Beflissenheit unseres Musikmaterials annimmt, ist ebenso lobenswert und verdient grossen

Dank. Abschliessend danke ich auch allen jenen, die im Laufe des Jahres unsere Bestrebungen unterstützt haben.

Der Obmann: **Emil Tschofen**  
Fortsetzung des Jahresberichtes in Nr. 4

## Buchbesprechung

Ernst Nägeli: «Ueber sonnige Gipfel» — Aus dem Tagebuch eines Bergvagabunden. Buchverlag Tages-Nachrichten Münsingen, Fr. 25.80. 195 Seiten mit zahlreichen schwarzweissen und farbigen Abbildungen.

Es ist wohltuend, neben den in Superlativen schwelgenden Modebüchern der Staralpinisten, die seit einigen Jahren den Markt der Alpinliteratur beherrschen, wieder einmal die Veröffentlichung eines unbekannten Durchschnittsbergsteigers unter die Augen zu bekommen. Wenn er auch nicht mit Sensationen und Extremleistungen aufwarten kann, so verfügt er doch über die Gabe, tief Erlebtes in einer gepflegten Form bildhaft farbig, einprägsam und geistreich mitzuteilen. Neben Prosa findet sich Versdichtung, neben Schriftsprache die «Haslimundart», neben ernst-bessinnlichen Sätzen viel Humor. Man folgt dem Verfasser in seinen sehr persönlichen Erlebnisschilderungen auf nicht immer blass sonnige Gipfel — ohne das keine erlebte Bergsteigerei! —, und eigene Erinnerungen werden wach dabei. Das Buch zeigt, wie tief die echte Liebe zu den Bergen sitzt, wie der von ihrem Strahl getroffene Mensch zeitlebens in ihrem Banne bleibt und auch nach langer Trennung immer wieder in die seelische Heimat zurückgezogen wird. Das Werk ist mehr als eine blosse Folge von liebenswürdig und fesselnd erzählten Bergerlebnissen; es ist ein glühendes Bekenntnis zum Berg: Ein ihm hoffnungslos Verfallener spricht aus diesem Buch zu Gleichgesinnten — zu uns. Diese Leidenschaft ergiesst sich nicht in einem schwülstigen Pathos, flackert nicht in einem ekstatischen Fanatismus auf, sondern ist entschärft in eine lautere und glückliche Stimmung, die den ganzen Band warm durchdringt und ihn für jeden Berggänger schätzenswert macht. Wir machen Erfolgshöhenpunkte und Niederlagen mit, wir lernen Kameraden kennen, die, jeder auf seine Art, untrennbar zum Bergerlebnis des Verfassers gehören, wovon das Gedicht «Mit Dir ...» auf Seite 127 zeugt.

Ich wünsche möglichst vielen SAClern das vergnügliche Schmunzeln und die Besinnlichkeit, die ich bei der Lektüre dieses Buches empfunden habe. **db**

AZ  
JA  
**3000 Bern 1**



Werkstätten  
für Möbel und  
Innenausbau

**BAUMGARTNER + GILGEN AG, BERN**

Mattenhofstrasse 42  
Telephon 031 25 89 85



**Köhli+Co.**

dipl. Malermeister

Telephon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen

Malerarbeiten



Autoreisen mit modernsten Cars bis  
zum 55-Plätzer. Airconditioning  
Möbeltransporte In- und Ausland  
Warentransporte für hohe Ansprüche  
Isotherm-Aufbauten Lagerhaus  
Vereinfahrten Spezialrabatt  
Loosistrasse 25, 3027 Bern



**Foto + Kino  
Spezialgeschäft**

BERN, Kasinoplatz 8

**Francke**

Buchhandlung, Tel. 22 17 15  
Von-Werd-Passage / Neuengasse 43

Wichtige Neuerscheinung  
**Panorama Schilthorn**

40 Seiten, mit vielen Illustrationen  
und historischen Angaben  
ca. Fr. 90.— gebunden